Ressort: Politik

EZB-Chef Draghi: Euro-Krisenländer machen sichtbare Fortschritte

Frankfurt/Main, 13.02.2013, 13:52 Uhr

GDN - Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, hat die jüngsten Erfolge der südeuropäischen Euro-Staaten gewürdigt: "Die Länder machen sichtbare Fortschritte, arbeiten an Ihrer Wettbewerbsfähigkeit und müssen die Reformbemühungen beibehalten", sagte Draghi der "Bild". Die Reformen dienten dazu, "dass die Wirtschaften der Länder besser funktionieren. Das kommt allen Bürgern in der Gesellschaft zugute."

Trotz verbesserter Zahlen bei Defizit, Außenhandel und Zinsniveau ist die Arbeitslosigkeit in Staaten wie Spanien, Portugal und Griechenland aber noch sehr hoch; besonders in Griechenland schrumpft die Volkswirtschaft weiter. Draghi: "Es ist ein langer und mühsamer Weg und wir sind noch nicht am Ziel." Die mahnenden Worte des EZB-Präsidenten haben auch einen Zusammenhang mit dem Streit um einen möglichen Abwertungswettlauf zwischen japanischem Yen, US-Dollar und Euro. Unter den Euro-Staaten und in der EZB herrscht nach Informationen der Zeitung die Sorge, dass eine weitere Aufwertung des Euro die Exportfähigkeit der südeuropäischen Euro-Staaten neu gefährdet und ein weiteres Abflauen der Euro-Schuldenkrise behindert.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-7620/ezb-chef-draghi-euro-krisenlaender-machen-sichtbare-fortschritte.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619